

	<p>Object: Deckelpokal mit Blumendekor</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Collection: Glas</p> <p>Inventory number: XIII 852</p>
--	--

Description

Pokal mit zugehörigem Deckel aus farblosem Glas, leicht ansteigener Fuß mit versenktem und mattiertem Spitzblattdekor, ebenso am Baluster des massiven Schaftes, der hoch mit einem wabenfacettierten und einem mit Kugelschliff verzierten Nodus zwischen kräftigen Ringscheiben aufgebaut ist, sowie am Ansatz der distelförmigen Kuppa, darüber ein Steinchenfries. Die sich darüber konisch weitende Kuppawandung ist mit einem fein geschnittenen Harlekin auf einem Landschaftssockel – nach rechts blickend und mit einem großen Hut und Holzschwert ausgestattet – in einem Medaillon dekoriert, dass von je einer Säule flankiert wird, die eine Architektur mit Blumenkörben tragen, zu beiden Seiten in symmetrischer Anordnung geblänkte Blumen-, Blatt- und Beerenranken auf mattiertem Grund. Den Mündungs- sowie den Deckelrand ziert ein geschliffener Rundbogenfries mit kleinen geblänkten Kugelungen in den Zwickeln. Auf der gebauchten Deckelschulter wiederholt sich der Steinchenfries, darüber, am schräg ansteigenden Ansatz zum Knauf mit Wabenfacetten, der Spitzblattdekor. Auch der Knaufnodus zwischen Ringscheiben ist wabenfacettiert. Den abschließenden Knaufbaluster ziert erneut ein Spitzblattfries. Der reich veredelte Pokal datiert in die Zeit zwischen 1710 und 1720 und kann der Potsdamer Hütte zugeschrieben werden, wie mehrere Vergleichsstücke dokumentieren (vgl. Götzmann/Kaiser, *Gläserne Welten*, 2017, Kat. 83f., S. 146f.; Keisch/Netzer, *Herrliche Künste und Manufacturen*, 2001, Abb. 10, S. 71 und Kat. 148, S. 243; Schmidt, *Brandenburgische Gläser*, 1914, Taf. 23.3). Ungewöhnlich ist seine distelförmige Kuppiform, die ebenfalls ein im Dekor eng verwandter, verschollener Pokal mit ergänztem Silberfuß aus dem ehemaligen Beuth-Schinkel Museum in Berlin vorweist (Schmidt, *Brandenburgische Gläser*, 1914, Abb. 34, S. 89) sowie ein Potsdamer Glas in der Sammlung Röhl, derzeit als Dauerleihgabe im Glasmuseum Hentrich, Düsseldorf (Inv. Nr. mkp.LP 2017-21). Stilistisch eng verwandt ist ein weiteres Glas im Bestand der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (Inv. Nr. XIII 12). Der Deckelpokal stammt aus dem Inventar von Schloss Schlobitten und wurde 1978 mit Mitteln der Deutschen Klassenlotterie aus der Sammlung Dohna erworben.

Verena Wasmuth

Basic data

Material/Technique: Glas, geschliffen
Measurements: Hauptmaß: Höhe, mit Deckel: 37.50 cm
Höhe, ohne Deckel: 25.00 cm Durchmesser:
10.50 cm

Events

Created	When	1710-1720
	Who	Potsdamer Glashütte
	Where	Margraviate of Brandenburg
Was used	When	Before 1945
	Who	Dohna family
	Where	Schloss Schlobitten

Keywords

- Column
- Deckelpokal
- Facettenschliff
- Flower
- Flowering plant
- Glasschliff
- Glasschnitt
- Mattschliff
- Sammlung Dohna-Schlobitten

Literature

- (2001): Herrliche Künste und Manufacturen. Fayence, Glas und Tapisseries aus der Frühzeit Brandenburg-Preußens 1680 - 1720, bearb. v. Christiane Keisch / Susanne Netzer, Ausstellung, Berlin, Kunstgewerbemuseum, 2001, Berlin 2001 (Preussen 2001). , S. 274, Kat. 218